

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Telegraph-Adresse
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 152.

Mittwoch, 3. Juli 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der **Ernestine Bina** verehel. **Gempel** geb. **Reich** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Scheunengebäude, Hofraum und Feld, Folium 29 des Grundbuchs, Nr. 47 a 47 b 135 c des Flurbuchs und Nr. 28 des Grundbuches für Streumen, 15,8 Ar groß und mit 13,70 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 1900 Mark — Pfg. soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 5. August 1895, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldebtermin,

der 22. August 1895, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

fern

sonst

der 30. August 1895, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verhängung des Verteilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldebtermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldebtermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 2. Juli 1895.

Königliches Amtsgericht.

H. Reichelt.

Sänger, G.-E.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Juli 1895.

Nachdem heute die Inspicirung des 2. und 3. Feld-
Art.-Regiments durch Sr. Igl. Hoheit Prinz Georg stattge-
funden hat, sind auch die diesjährigen Schießübungen dieser
beiden Regimenter beendet und es rückt morgen das 2.
Feld-
Art.-Regiment No. 28 aus dem Barackenlager wieder
ab und trifft am 6. d. in seiner Garnison Pirna nach
32-tägiger Abwesenheit wieder ein. Das hier garnisontrende
3. Feld-
Art.-Reg. No. 32 ist bekanntlich immer von hier aus
zu den Übungen ausgerückt. — Auf dem Truppenübungs-
platz Reichenhain trifft nun das 1. Feld-
Art.-Reg. No. 12 mit
der Reiterabtheilung ein.

Entsprechend den Beschlüssen unserer städtischen Kol-
legien auf Vergrößerung der Wasserversorgung des neuen
städtischen Wasserwerks ist der Erbauer des letzteren, Herr
Civil-Ingenieur Max Wenzner in Leipzig, mit der Aus-
führung seines dem Stadtrathe eingereichten Projectes beauf-
tragt worden. Unser Wasserwerk hat jetzt nur einen 12 m
tiefen und 4 m weiten gemauerten Brunnen, welcher bei
dem bedeutend gesteigerten Konsum unserer Stadt zwar noch
das benötigte Quantum Wasser liefert, jedoch bei der sehr
starken Inanspruchnahme des Grundwasserstromes gelbe
Thonbeimengungen löst und fördert, welche sich im Rohrnetz ab-
lagerten und bei austretenden Stößen das Wasser trübten.
Schon im Neubauprojekt des Wasserwerks war die Erwei-
terung der Wasserversorgung durch Anlegung noch mehrerer
Brunnen ins Auge gefasst, man glaubte aber nicht, daß die-
selbe sich schon sobald nötig machen würde. Es sollen nun
in diesem Sommer vier Rohrbrunnen angelegt und durch
ein Hebe werk mit dem Hauptbrunnen verbunden werden, so
daß, wenn das Wasser im Hauptbrunnen in Folge des Ar-
beitens der Maschine sinkt, dies nach dem Geheiß der kom-
municirenden Röhren auch in den Nebenbrunnen der Fall
sein muß. Es wird also der Grundwasserstrom künftig nicht
mehr nur an einer Stelle, sondern an fünf Stellen zur
Beschaffung des nötigen Wassers in Anspruch genommen
werden. Hierdurch aber vertheilt sich die Wasserentnahme
auf eine größere Fläche des Grundwassers und geht lang-
samer vor sich und das Mitreißen der Thonpartikelchen wird
in Folge der verlangsamten Zuflutung des Wassers zum
einzelnen Brunnen wegfallen. Hiermit dürften auch die
wiederholt aufgetretenen Klagen über gelbliches Wasser ver-
stümmen. Die auf 10000 Mark sich belaufenden Kosten der
neuen Anlage sind bereits mit Beginn des Jahres von den
städtischen Kollegien der freiwillig worden und werden aus den
Ueberschüssen des städtischen Wasserwerks gedeckt. Die vier
neuen Brunnen werden je einen Durchmesser von 40 cm
haben, werden 12 m tief gebohrt und erhalten einen Ein-
satz von gußeisernen Röhren, in welchen Schlitze für den Eintritt
des Wassers angebracht sind. Die Heberrohre sind völlig
luftdichte gußeiserne Röhre, welche ca. 4 m unter Terrain
von den Nebenbrunnen zum Hauptbrunnen führen.

Heute früh ertönten schon wieder Feuer-Alarm-
Signale. In einem Hause an der Kaiser Wilhelm-Straße
war ein Schadenfeuer entstanden, das aber alsbald, und ohne
wesentlichen Schaden verursacht zu haben, gelöscht wurde.

Als letzter unserer blühenden Bäume erfreut uns
jetzt die Linde mit ihrem würzigen Blüthenduft, der so an-
genehm ist und ohne die schädlichen Wirkungen anderer Blü-
then, wie Flieder u. s. w., bleibt. Für unsere Bienen liefern
die Lindenblüthen die beste Tracht und keinen wohlgeschmeck-
teren giebt es als Lindenhonig. Auch im Arzneisache bilden

die Lindenblüthen als schweißtreibendes Mittel eine beacht-
liche Rolle.

Viele Mitglieder des Arbeits-Nachweisbezirks im
Bäder-Verbande "Saxonia" aus den Städten Strehla, Lom-
mawitz, Döbeln, Wilsdorf, Dahlen, Wurzen, Ruzschitz und
Riesa hatten sich gestern Nachmittag im Hotel Kaiserhof hier-
selbst versammelt, um einen Bezirksstag abzuhalten
und über verschiedene Punkte, das Bädergewerbe betreffend,
insbesondere über den Arbeitsnachweis, zu beraten. Auch
der Unfallversicherung in diesem Gewerbe wurde lebhaft ge-
dacht und der Vortrag eines der beiden aus Leipzig einge-
trossenen, mit der Versicherungsbranche vertrauten Herren
mit lebhaftem Interesse verfolgt. Nach beendeter Sitzung
unternahmen die Herren, 45 an der Zahl, einen Rundgang
durch die Stadt nach dem Stadtpark, und sämtliche Fremde
waren entzückt über das überaus schnelle und rüstige Vor-
wärtsschreiten unserer Elbstadt. Abends saßen die ab-
gehenden Gäste der fremden Herren wieder ihrem heimath-
lichen Herde zu.

Bermüht! Seit dem 14. d. M. ist ein 16 Jahr
alter Seifenlederlehrling aus seiner Wohnung in Dresden
unter Umständen, die darauf schließen lassen können, daß er
sich das Leben genommen hat, verschwunden. Der Vater
des Vermißten sucht denjenigen, welcher seinen Sohn ge-
sund und wohlgekleidet, bezw. über dessen Aufenthalt genaue Aus-
kunft zu geben in der Lage ist, 900 Mark Belohnung, dem-
jenigen, welcher ihn in einem Zustande auffindet, der noch
ermöglicht, daß er seine letzte Stunde bei seinem Vater ver-
leben kann, 300 Mark Belohnung, demjenigen, welcher ihn
als Leiche auffindet, 60 Mark Belohnung zu. Der Vermißte
ist ca. 1,60 Meter groß, schlank, hat kurze, dunkelbraune
Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbrauen, dunkle Augen,
vorhändige gute Zähne, Anschlag von Schnurrbart, hageres,
blaßes Gesicht, geduckte Haltung, ist bekleidet gewesen mit
braun- und weißgefärbter Hose, braunem Jaquett, brauner
Weste, Lederhose, gelblichbraunen, H 2 gezeichneten Socken
und hat weißes Taschentuch, gezeichnet H 1, bei sich.

Ueber den sogenannten Krampf im Wasser, dem
alljährlich viele Personen, auch gute Schwimmer, zum Opfer
fallen, hat der amerikanische Arzt Dr. Koche interessante
Untersuchungen angestellt. Nach demselben ist bei solchen
niemals Krampf im Spiel, wie auch die von ihm untersuchten
Leichen plötzlich Untergangener keinerlei Merkmale des
Krampfes aufweisen. Das schnelle Nachlassen der Muskel-
kraft soll vielmehr dadurch erzeugt werden, daß Schaum oder
Wasserstaub mit der Einathmung in den Schlundlopf gelangt
und von den Luftwegen eingefogen wird, oder, wie die alte
Redensart heißt, in die "falsche Kehle" geräth, wodurch eine
augenblickliche Störung sämtlicher Athmungsorgane statt-
findet. Kommt das Wasser beim Beginn einer Einathmung
in die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, so sinit
der Körper sofort. Geschieht dies während des Athemholens,
so wird der Kampf etwas verlängert. Bemerkenswert ist,
daß Jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen mit
den Armen macht, so muß sofort Hilfe geleistet werden, weil
der Betreffende unter den beschriebenen Umständen keinen
Hilfsruff ausstoßen kann.

Mit dem 1. Juli hat in Sachsen die sogenannte
hohe Jagd auf männliches Edel- und Damwild, sowie Re-
bucke begonnen. Auch Wildenten dürfen vom 1. Juli an
geschossen werden. Auf besonders billige Wildpretpreise dürfte
jedoch in den nächsten Wochen schon deshalb nicht zu rechnen
sein, weil erstlich während des letzten so außerordentlich kalten
und langandauernden Winters nicht nur Rehe, sondern selbst
Hirsche vielfach umgestanden sind, sodann aber auch die Mitte

dieses Monats aus unseren erzgebirgischen Wäldern ansehn-
liche Sendungen von Wildpret nach den böhmischen Wäldern
gehen, da in Oesterreich die hohe Jagd erst am 15. Juli
beginnt.

Im bevorstehenden Herbst sind im Königreich
Sachsen wiederum Landtagswahlen vorzunehmen. Unsere
Verfassung bestimmt nämlich, daß alle zwei Jahre ein Drittel
der Abgeordneten der Zweiten Kammer ausscheidet. Die
deshalb erforderlichen Ergänzungswahlen werden, wenn nicht
außergewöhnliche Ereignisse eintreten sollten, im Spätsommer
dieses Jahres zur Ausrichtung gelangen. Bis jetzt macht
sich die Neuwahl von 27 Abgeordneten erforderlich. Wir
geben in Folgendem ein Verzeichniß der erledigten Wahl-
kreise und der bisherigen Vertreter derselben mit Bezeichnung
ihrer Parteistellung.

1. Städtische Kreise. Dresden II. Finanzrath a.
D. Schickert, konservativ. Dresden III. Bürgermeister Bö-
nisch, fortschrittlich. Leipzig II. Justizrath Dr. Schill, national-
liberal. Leipzig IV. Pothograph Pinkau, sozialdemokratisch.
Chemnitz II. Schuhmacher Seifert, sozialdemokratisch. 1.
Kreis (Zittau usw.) Kommerzienrath Wäntig, nationalliberal.
3. Kreis (Bischofswerda-Großenhain usw.) Kommerzienrath
Buchwald, konservativ. 5. Kreis (Rabenau-Sayda-Lengsfeld
usw.) Weheimer Hofrath Ackermann, konservativ. 9. Kreis
(Döbeln-Waldheim usw.) Weheimer Kommerzienrath Nie-
hammer, nationalliberal. 13. Kreis (Penig-Rochitz-Burgstädt)
Oberamtsrichter Breitschneider, konservativ. 16. Kreis (Grim-
mitschau-Werdau) Schankwirth Golditz, sozialdemokratisch.
20. Kreis (Eibenstock-Schneeberg usw.) Rittergutsbesitzer von
Lebra, konservativ.

2. Ländliche Kreise. 1. Kreis (Amtsbezirk Zittau)
Gemeindevorstand Böhm, fortschrittlich. 2. Kreis (A. Grob-
schönau usw.) Fabrikbesitzer Fährmann, fortschrittlich. 4. Kreis
(A. Vöbau usw.) Rittergutsbesitzer Hähnel, konservativ. 5.
Kreis (A. Baugen usw.) Gutbes. Strauch f, konservativ.
6. Kreis (A. Neusalza usw.) Fabrikant Matthes, konservativ.
9. Kreis (A. Rabenburg usw.) Privatus Philipp, fortschrittlich.
12. Kreis (A. Pirna usw.) Gemeindevorstand Frenzel, fort-
schrittlich. 14. Kreis (A. Sayda usw.) Rittergutsbesitzer v.
Dehlschlager f, konservativ. 15. Kreis (A. Freyberg) Ritter-
gutsbes. Steyer-Maundorf, konservativ. 31. Kreis (A. Ein-
bach) Bäckermeyer Otto, sozialdemokratisch. 32. Kreis (A.
Frankenberg usw.) Lehngutsbesitzer Schubart, konservativ.
36. Kreis (A. Stollberg) Musikdirektor Stolle, sozialdemo-
kratisch. 41. Kreis (A. Reichenbach-Kirchberg usw.) Bürger-
meister Speck, konservativ. 42. Kreis (A. Schwarzenberg-
Hainichen usw.) Kommerzienrath Breitfeld f, konservativ.
43. Kreis (A. Plauen-Treuen usw.) Rittergutsbes. Zindler,
konservativ.

Während sonst ein Armecorps im deutschen Heere
in der Regel zwei Divisionen umfaßt, hat das sächsische oder
12. Armecorps bekanntlich deren drei. Zur ersten Division
(Nr. 23) gehören die Infanterieregimenter Nr. 100 (Leib-
grenadierregiment), 101 (Grenadierregiment), beide in Dresden,
Nr. 102 in Zittau und 103 in Baugen, ferner das Pionier-
bataillon Nr. 12 und das 2. Jägerbataillon in Dresden,
weiter das Garde-Reiterregiment und das 1. Jäger-
regiment Nr. 17. Zur zweiten Division (Nr. 24) gehören
die Infanterieregimenter Nr. 134 in Leipzig, Nr. 139 in
Döbeln und Leisnig, Nr. 106 und 107 in Leipzig, sowie
das Würzener Jägerbataillon Nr. 15, das Großenhainer
Königs-Jusarenregiment und das Königin-Jusarenregiment
in Grimma. — Der dritten Division gehören an die In-
fanterieregimenter Nr. 104 in Chemnitz, 133 in Zwickau,
105 in Straßburg und das Schützenregiment Nr. 108 in